



GEMEINDE LIPPETAL

Pressemitteilung

Meldung vom 09.08.2018

In der vergangenen Woche legte eine Störung im Netz der Unitymedia weite Bereiche von Herzfeld, Hovestadt und Schoneberg lahm. Hunderte Bürgerinnen und Bürger mussten auf Internet, Telefonie und Fernsehen verzichten. Auch die Gemeindeverwaltung in Hovestadt war von der Internetstörung betroffen. Nicht wenige Fachprogramme im Rathaus arbeiten internetbasiert und standen den Mitarbeitern über einen Zeitraum von 3 Arbeitstagen nicht zur Verfügung.

Grund genug für Bürgermeister Lürbke, noch einmal genauer hinzuschauen und eine Fehleranalyse zu betreiben. „Es ist zu hinterfragen, warum es für unsere Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen und die Verwaltung keine schnellere Lösung geben konnte. Derartige Ausfälle sind nicht nur ärgerlich, sondern auch kostenintensiv“, stellt Lürbke fest.

„Die Störung trat am vergangenen Mittwochmorgen auf und wurde um 9.28 Uhr an Unitymedia gemeldet“, weiß Hans-Joachim Hobrock, verantwortlich für den IT-Bereich der Gemeinde, zu berichten. Dass es sich bei der Störung um eine Unterbrechung im Netz der Telekom, also einem Drittanbieter handelte stand bereits am Mittwochnachmittag fest.

Die Gemeindeverwaltung und deren Vertragspartner Unitymedia standen zwar in Kontakt, hatten aber während der 3-tägigen Funkpause keinen Einfluss auf die Dauer der Fehlerbehebung durch die Telekom. Erst am Freitag gegen 19:40 Uhr war die Störung beendet.

Für die Gemeindeverwaltung wäre die Situation noch problematischer gewesen, wenn wie in vielen anderen Verwaltungen und Betrieben, Mail- und Telefonkommunikation ebenfalls über den gestörten Anschluss laufen würden. Hierfür hat die Gemeinde in der Vergangenheit bereits redundante Lösungen geschaffen.

Abschließend bittet die Gemeinde ihre Bürgerinnen und Bürger um Verständnis, wenn Dienstleistungen aufgrund der Störung nicht oder verspätet erfolgen konnten und wird, wie vermutlich andere Kunden auch, Schadensersatzansprüche prüfen.